



Berufen zum Sein – Abschluss der Reihe

Beim Stichwort "Berufung" denken wir oft zuerst daran etwas bestimmtes TUN zu sollen. Als Jesus seine Jünger beruft, beruft er sie zunächst einmal dazu, mit ihm gemeinsam unterwegs zu sein, ihn wahrzunehmen, von ihm zu lernen (Johannes 1,38+39). Erst später sendete er sie mit einem Auftrag los. Unsere erste Berufung ist also die in die Gemeinschaft mit Jesus, in ein SEIN.

Eisbrecher

- Wann hast du zuletzt ein kleines Baby beobachtet?
- Wenn möglich: Zeigt euch gegenseitig Fotos von euch selbst als zufriedenes Baby.

Lest 1. Korinther 1,9; Psalm 131

Persönliche Fragen

- Denkst du an Gott eher wie an einen Arbeitgeber oder wie an einen guten Freund?
- "Du bist von Gott geliebt." Manche Wahrheiten brauchen lange, um die 30 cm zwischen Kopf und Herz zurückzulegen. Wieviele cm sind bei dir schon geschafft?
- Erinnerst du dich an Momente, wo du dich in der Gegenwart Gottes so gefühlt hast wie der Beter des Psalm 131?

Einsteigerfragen

- Lebst du deine Berufung eher in deinem Beruf oder im Ehrenamt?
- Was bedeutet es für dich, in die Gemeinschaft mit Jesus berufen zu sein? Wie lebst du diese Gemeinschaft praktisch?
- "Geliebt von Gott." Erzählt euch gegenseitig, was euch hilft, diese Liebe Gottes zu spüren und näher an euch heranzulassen.

Tiefer bohren

- Berufen in ein neues Wertesystem, eine neue Existenz - davon sprechen viele Bibelstellen:
Freiheit (Galater 5,13), Hoffnung (Epheser 1,18), Frieden (Kolosser 3,15), Licht (1. Petrus 2,9), Heiligung (1. Thessalonicher 4,7), Segen/Segnen (1. Petrus 3,9), Reich/Herrlichkeit (1. Thessalonicher 2,12), ewiges Leben (1. Timotheus 6,12), Hochzeitsmahl des Lammes (Offenbarung 19,9)
Wenn jeder ein oder zwei Stellen aufschlägt, könnt ihr einen Überblick gewinnen.
- Der Psalm spricht von einem "gestillten" Kind. Führt Begegnung mit Gott immer in die Ruhe? Habt ihr auch andere Erfahrungen gemacht?
- Wer in die Gemeinschaft mit Jesus berufen ist, ist damit auch in die Gemeinschaft seiner Nachfolger berufen. Lest 1. Petrus 2,9. Was bedeutet es, "königliche Priesterschaft" und "heiliges Volk" zu sein?



Rückblick auf die Reihe

1.Thessalonicher 5,23 Gott selbst, der Gott des Friedens, helfe euch, ein durch und durch geheiligtes Leben zu führen. Er bewahre euer ganzes `Wesen` - Geist, Seele und Leib. 24 Der, der euch beruft, ist treu; er wird euch ans Ziel bringen.

Alle Bereich im Blick zu haben ist, fühlt sich oft so an, wie "mit vielen Bällen jonglieren".

https://www.youtube.com/watch?v=gl4UXaxBBWM&ab_channel=PhilippeDreyfuss

Onkel Stefan (Vater von 7 Kindern): „Jonas, weiß du was? Mit einem Kind ist immer etwas los. Wenn du nur auf das schaust, was gerade nicht ganz rund läuft, wirst du nie glücklich.“

Wie leicht fällt es dir, deinen Fokus auf das zu richten, was gerade richtig rund und gut läuft in deinem Leben?

Welcher Bereich liegt bei dir auf einem richtig guten Level? Über welchen Bereich kannst du dich freuen?

Gibt es einen Bereich in deinem Leben, der auf einem roten / dunkelorange Level liegt? Zieht dieser auch alle anderen runter?

In welchem Bereich brauchst du besonders Gottes Hilfe?

Abschluss persönlich

Nimm dir Zeit der Stille und des Gebets, um Gott zu fragen, auf welchen Bereich du in der nächsten Zeit deinen Fokus legen solltest und was ein konkreter Schritt dabei sein könnte.

Für Zweierschaften

Sprecht miteinander darüber, in welchem Bereich ihr besonders wachsen möchtet und was konkrete Schritte dazu sein können. Verabredet euch dazu, euch gegenseitig daran zu erinnern und z.B. in 3 Monaten eine ehrliche Zwischenbilanz zu ziehen.

Abschluss in der Gruppe

Sprecht euch den Segen aus 1. Thessalonicher 5,23 zu. Das kann reihum geschehen, in Du-Form und mit Namen. Oder auch gemeinsam in der Wir-Form.